



# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: Assessor Raabski.

Mittwoch den 3ten October.

### A u s l a n d.

Bremen den 22. September.

Authentische Nachrichten geben uns heute leider! die traurige Kunde, daß der als Gelehrter und Mensch so geschätzte Professor Schweigger aus Königsberg, der auf einer wissenschaftlichen Reise nach dem Morgenlande seit länger als einem Jahre begriffen war, in der Gegend von Palermo, von seinem Fuhrmanne ermordet worden ist.

Brüssel den 21. Septbr.

Auf Beibehaltung des Friedens im Orient wird stark gerechnet. Die Speculanten in den öffentlichen Fonds zu Amsterdam handeln darnach.

In dem Hotel der Englischen Gesandtschaft sind bereits alle Vorkehrungen zum Empfange Sr. Maj. des Königs von England getroffen, dessen Ankunft morgen erwartet wird.

Frankfurt den 21. September.

Se. Maj. der König von England, den man den 22. d. in Brüssel erwartet, wird, heißt es, zwei Tage in Köln verweilen und den 27. d. hier eintreffen. Der König hat sich in Ludwigsburg, wohin er zu einem Besuche bei seiner Durchl. Schwester, der verwitweten Königin von Würtemberg reist, die Ausnahme im königl. Palast verboten und in einem Gasthose sein Absteig-

Quartier zu nehmen verlangt. Wie es nach Briefen aus Stuttgart heißt, hat die Königin, um diesem Wunsche des Erlauchten Bruders zu entsprechen, ein schönes Privathaus in Miete genommen, dasselbe eilrigst in einen Gasthof mit angemessenem Amblement umwandeln und, um die Täuschung vollkommen zu machen, mit einem Schilde versehen lassen. Die Königin soll die Absicht haben, ihren königlichen Bruder in diesem Hotel als Wirthin zu überraschen. Im Schlosse zu Homburg, welches durch den Tod der verwitweten Frau Landgräfin Durchl. in Trauer versetzt worden ist, werden die Zubereitungen zum Empfange des Königs fortgesetzt.

### G r i e c h e n l a n d.

Die Seemacht der Griechen, welche durch ihre Thaten Europa in Erstaunen setzt, ist beinahe ausschließliches Eigenthum begüterter Handelshäuser auf den drei kleinen Inseln Hydra, Spezia und Psara. Allen voran an Reichtum und großartiger Gesinnung geht das Haus Konturioty auf Hydra, dessen Chef über ein Vermögen von acht Millionen Spanischer Thaler gebietet und 30 bewaffnete Schiffe bei der Griechischen Flotte hat. Andere Häuser haben nach Raabgabe ihres Vermögens fünf, zwei oder eins gesandt; manche von geringern Kräften sind unter einander in Ver-



Italien den 14. Septemb.

bindung getreten, um gemeinsam Ein Schiff zu der Flotte stoßen zu lassen. Wie einst bei den Atheniensern durch die Leistungern oder Leistungen der reichen Geschlechter die Flotte ausgerüstet wurde, und der Staat aus den Mitteln derselben die Seemacht unterhielt und das Meer beherrschte, so wiederholt sich hier dasselbe Schauspiel vor unseren Augen. Die Eigenthümer der Schiffe haben sich in eine Admiralität vereinigt, unter deren Leitung der Krieg geführt wird. Die Stärke der Seemacht, welche diese Griechische Hanse unterhält, genau zu bestimmen, ist unmöglich; doch zählt man der Schiffe, welche 15 bis 35 Kanonen führen, gegen 150, fast eben so viele, welche mit 5 bis 15 Kanonen bewaffnet sind, und der mit nur einigen Kanonen ausgerüsteten über 500. Fehne 150 größern Schiffe mit einer verhältnismäßigen Anzahl der beiden andern Classen sind in vier beinahe gleiche Flotten abgetheilt, von denen die erste vor den Dardanellen, die zweite in den Cycladen aufgestellt ist und zuletzt Thessalonien einschloß. Die dritte schirmt die drei meerbeherrschenden Inseln und beobachtet die Bewegungen der Barbarecken; die vierte endlich wird in den Jonischen Gewässern gegen die Ueberreste der Türkischen Flotte in den Häfen von Uetollen und Epizrus, und zur Blockade der noch von den Türken verteidigten Seeplätze verwendet. Kleine Abtheilungen und einzelne Schiffe unterhalten die Verbindung und geleiten die Sendungen. Für den Fall dringenden Bedürfnisses vereinigen mehrere dieser Flotten ihre Kräfte gegen Einen gemeinsamen Feind.

Es schien seltsam, daß nirgend der Name eines Admirals erwähnt wird, selbst nicht bei den einzelnen Flotten, oder bei den Seeschlachten. Der Grund ist, daß, wie bei dieser ganz eigenthümlich gestalteten Macht alles Uebrige, so auch die Anführung gemeinsam ist. Das Commando wechselt nach dem Maasstabe der Macht, mit welcher jedes Haus beigetreten ist, alle Wochen oder Monate unter den Anführern seiner Schiffe. Jeder glaubt das Geschäft ungefähr so gut wie der andere zu verstehen, und wie bei Marathon unter den 10 Krieger-Obersten, so war auch jetzt bei Mytilene und zuletzt bei Tenedos derjenige Führer in der Schlacht, an dessen Cammondo-Lage sie eben geliefert ward.

Von der zu Turin durch Königliche Patente vom 26ten April d. J. niedergesetzten Untersuchungs-Kommission sind unterm 19ten Juli, 10ten und 25ten August verschiedene Straf Urtheile gegen die Haupt-Urheber und Theilnehmer der im verfloßenen März-Monat in den Königl. Staaten ausgebrochenen Revolution erlassen worden. Durch die unterm 10ten August erlassene Sentenz werden die drei Haupt-Verschwörer, Emanuele Dapozzo, Principe della Cisterna; Demetrio Turinero, Marchese di Priero; und Ettore Perronet di St. Martino, sämmtlich in Turin domicillirt, aber auf flüchtigem Fuße, in contumaciam zum Tode (durch den Strang) verurtheilt; ihre Güter sollen confiscirt und ihre Bildnisse durch Henkers-Hand an den Galgen geheftet werden. Im Eingange des Urtheils werden obgedachte drei Delinquenten des Hochverraths und der Verschwörung zum Umsturze der bestehenden Regierungsform angeklagt und der Principe della Cisterna namentlich beschuldigt, zu Ausführung dieser hochverrätherischen Verschwörungspläne nicht bloß im Königreiche, sondern auch im Auslande, namentlich in Paris, verbrecherische Correspondenzen unterhalten, und von hier aus den Verschwornen, und vorzüglich den beiden Mitangeklagten, Marchese di Priero und Cavaliere Perrone di S. Martino, Instruktionen und Weisungen, die sich auf das Complot bezogen, ertheilt zu haben. — Die unterm 19ten Juli erlassene Sentenz umfaßt diejenigen Individuen, welche sich durch den am 9ten März d. J. ausgeführten Ueberfall der Citadelle von Alessandria, Proklamirung der Spanischen Constitution, Niederlegung einer provisorischen Junta im Namen der Italienischen Föderation u. s. w. des Verbrechens der beleidigten Majestät im ersten Grade, des Hochverraths und der Rebellion schuldig gemacht haben. Die Zahl derselben beläuft sich auf neunzehn, wovon jedoch nur zwei, Giacomo Garelli, Rittmeister, Adjutant-Major in der Brigade von Genua, und der Capitain Idore Palma di Borgo Franco, Capitain in derselben Brigade, anwesend und verhaftet, die übrigen sechzehn aber abwesend und auf flüchtigem Fuße sind. Alle neunzehn wurden zur Confiscation ihres Vermögens, und zum Tode (durch den Strang) verurtheilt, welches Urtheil an den Abwesenden in effigie vollzogen werden sollte.



Von den beiden Anwesenden wurde an dem Rittmeister Garesli das Todesurtheil in Genna wirklich vollzogen; hinsichtlich des Rittmeisters Palma aber, der schon zu Schiffe entflohen, aber durch einen Sturm nach Monaco verschlagen und dort verhaftet worden war, dahin gemildert, daß derselbe an die Grenzen der königlichen Staaten transportirt und aus denselben verbannt werden soll, unter Androhung, daß, Falls er sich weiterhin auf dem Gebiete derselben betreten ließe, das Todesurtheil alsogleich an ihm vollzogen werden würde. — Die dritte, unterm 23ten August erlassene Sentenz ist gegen diejenigen Individuen, lauter Militärs von der Brigade Alessandria, vom Obristlientenant bis zum Sergeanten abwärts, gerichtet, welche in den letzten Tagen des März Monarch Savoyen und die in dieser Provinz garnisonirenden Truppen in den Aufruhr zu verwickeln trachteten, ein Unternehmen, das jedoch durch den Muth und die Standhaftigkeit des dortigen General-Gouverneurs, Grafen von Andezeno, vereitelt wurde. Die Zahl dieser Verbrecher beläuft sich auf 28, wovon aber nur 11 anwesend und verurtheilt, die übrigen auf flüchtigem Fuße sind. Drei wurden zum Tode und zu Confiscation ihres Vermögens, zwei zu lebenslänglicher, drei zu zwanzigjähriger, einer zu fünfzehnjähriger, eilt zu zehnjähriger und zwei zu fünfjähriger Galeerenstrafe, die übrigen aber theils zu fünf, theils zu zwei- und theils zu halbjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt; einer der Angeklagten wurde freigesprochen.

Im Neapolitanischen sind vier Kriegsgerichte niedergelegt, um die bewaffneten Banden auszu-rotten. Wer einen solchen Bandenhäuptling lebendig einliefert, erhält 200, todt 100 Dukaten. — Ein gewisser Martinez, der bei den Plünderungen vorigen Jahr auf Sizilien besonders thätig war, entsprang aus der Festung, wo er gefangen saß. Wegen dessen Flucht sind nun der Kastellan, ein Oberst, ein Majoradjutant und zwei Kriegs-Commissaire verhaftet.

Konstantinopel den 25. August.

Wir hoffen zuversichtlich, daß kein Krieg mit Rußland ausbrechen werde. Von sämmtlichen hier residirenden Gesandtschaften der großen Mächte ist der Divan aufgefordert worden sich nachdrücklich zu bezeigen, und dadurch einem Bruche mit Rußland vorzubeugen.

Lissabon den 2. Septbr.

Ein Augustiner-Mönch hat an die Cortes eine Erklärung von seltener Art eingeschickt. Er zeigt nämlich an, daß er für Messen, die er gelesen und oft gar nicht gelesen habe, sich ein Vermögen von 40000 Cruzaden (100000 Franken) erworben, daß er die Messen für baar Geld und oft für Waaren und Lebens-Bedürfnisse verhandelt hätte; daß er das Leben in dem Kloster, in welchem die schändlichsten Sitten herrschen, verabscheue, daß er sich den Haß des Vicarius, weil er seiner Lebensart nicht hatte folgen wollen, zugezogen hätte, und daß er, von Gewissensbissen gequält, diese Erklärung den Cortes machen müsse.

Mit einer Mehrheit von 3 Stimmen (40 gegen 37) ist beschlossen worden, 1200 Mann nach Rio-Janeiro zu schicken, um die von dorthier erwarteten Truppen abzulösen.

Englische Nachrichten melden aus Brasilien: es sei ein neues Complot entdeckt und vereitelt worden. In Rio-Janeiro habe man die gegenwärtige Regierung umstoßen, und sich für unabhängig erklären wollen. Man habe den Prinzen, den der König daselbst zurück gelassen, gefänglich eingezogen etc. Doch habe die royalistische Partei gesiegt, und den Gouverneur, der an der Spitze des Complots gestanden, aretirt, und nach Europa geschickt. Das Volk von St. Salvador wo das Schiff, das ihn überbringe, angelegt, sei in solche Wuth gerathen, daß schon die Rede davon gewesen sei, ihn auf öffentlichem Markte zu enthaupten.

London den 13. September.

Vorgestern abends ist Se. Maj. der König, welcher durch widrige Winde verhindert worden war, seine Reise zu Wasser fortzusetzen, über Ebeltenham wieder hier eingetroffen und in seinem Schlosse in Pall-mall abgestiegen.

Die Ernennung eines Regenschafsraths ist im gestrigen Conseil festgesetzt worden.

Der Courier meldet, am 18ten sei ein Courier aus St. Petersburg mit friedlichen Depeschen angekommen. Eben so friedlich, heißt es, lauten die Berichte aus Konstantinopel.

Der König hat dem General Robert Wilson bekannt machen lassen, daß er seines Dienstes nicht mehr bedürfe. Der General soll einer geheimen Versammlung in Hammersmith beigewohnt ha-



ben, wo der Plan entworfen wurde, sich dem Wege des Leichen-Zuges der Königin zu widersetzen.

Das Brot ist theuer geworden. Der Courier schreibt dieses (so wie das Sinken der Stöck) dem vielen gefallenen Regen zu. Die Bäcker in London führen als Ursach das durch die neuen Auflagen im Preise gestiegene Mehl an.

Die neue Regierung von St. Domingo scheint den Seeräubern unter der Independenten-Flagge Schranken setzen zu wollen. Am 26sten April wurden zwei solcher Raper nach Cap Hayti gebracht und auf Befehl des Präsidenten Boyer condemnirt.

Madrid den 7. Septbr.

Der Minister des Ueberseefischen begab sich am 4ten früh zum Könige nach St. Idelsonso, um Sr. Maj. die Gründe vorzulegen, weswegen die Minister sich nicht entschlossen hätten, die Wahl des neuen Kriegsministers bekannt zu machen, und um, wenn Sr. Maj. auf diese Wahl beständen, ihre Entlassung zu begehren. Niemand kann die Gründe erklären, welche das Ministerium zu diesem Schritt bewogen haben. Offenbar liegt der Plan der Uebelgesinnten, den Bürgerkrieg anzufachen, im Hintergrunde. — Der König hat aber den Minister (Peregrini) und die Entlassung der Minister nicht annehmen wollen; er hat sein ganzes Mißvergnügen über diesen Schritt geäußert und erklärt, er werde sich von seinen Ministern nicht Geseze vorschreiben lassen.

Die Municipalität von Madrid hat beschlossen, den König zu ersuchen, nach der Hauptstadt zurückzukehren, wo die Gegenwart Sr. Maj. zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung nöthig scheint. Der König hat derselben durch den Minister Vardaxi am 5ten zur Antwort geben lassen: Er erkenne den Eifer und den guten Geist der Municipalität, sei bisher bloß durch eine Unpäßlichkeit abgehalten worden, nach Madrid zurückzukehren. Sie neige sich zum Ende, und er werde nächstens nach der Hauptstadt zurückkommen.

Der permanenten Deputation der Cortes, welche eine Audienz beim Könige hatte, worin sie Sr. Majestät um solche Wahlen ersuchte, welche mit dem Wohl des Landes vereinbar wären, gab der Monarch zur Antwort: Er kenne alle Nachtheile, die ein Irrthum in den Wahlen öffentlichen Beamten haben könne; er gebe zu, daß die

getroffenen Wahlen nicht immer seinen Wünschen entsprochen hätten; er werde, besonders in schwierigen Fällen, jederzeit darauf bedacht seyn, sie so zu treffen, daß sie mit dem Geiste der Constitution übereinträfen, und danke der Deputation der Cortes für ihren Eifer.

Am 4ten Abends gingen hier starke Patrouillen von der Garnison und der Nationalgarde bis tief in die Nacht um; man schrieb es den Nachrichten aus Saragossa zu. — Diese Nachrichten lauten verschieden und widersprechend, und athmen den ganzen Parttheigeist. Riego ist zwar in Lerida, aber nicht verhaftet. Der Universal enthält die Vertheidigung und das Lob dieses Generals, den es den wahren Patrioten nennt. Außer der Proclamation Moredos ist noch kein Schritt in der Sache geschehen. Man spricht von einer gerichtlichen Untersuchung, von einzelnen Verhaftungen, von 2 Fremden, welche großen Antheil an der Sache haben sollen. Jede Partei stellt die Sache so, wie es ihr Vortheil erfordert, und man weiß, daß Riego eben so viel Feinde als Freunde hat.

In Saragossa herrscht Ruhe; Nachrichten von dorthier bestätigen indessen die Existenz einer, auf die Errichtung einer Republik abzwirkenden Verschwörung, die sich durch ihre Verzweigungen über die ganze Monarchie erstrecken soll. Den General Riego nicht allein, sondern auch die ganze Garnison von Saragossa und mehrere der höheren Civil-Beamten will man darin verwickelt wissen. Unmittelbar nach dem Ausbruche in Saragossa sollte General Morillo hier als erstes Opfer fallen.

Der Universal sagt: die neuen Conspiranten hätten dem General Riego ihren ganzen Anschlag entdeckt und ihm angeboten gehabt, ihn an die Spitze zu stellen; er habe aber die Anschläge nur entgegengenommen, um nächstens der Regierung alles zu enthüllen.

Spanien befindet sich, wie einer unserer Minister selbst behauptet, außer Stande, den Amerikaniern weiteren Beistand zu leisten. Amerika hat seit 8 Jahren mehr gekostet als eingetragen.

Für das Complot von Riego war schon eine Medaille geprägt worden. Sie hatte die Größe eines Pfisters; auf der einen Seite eine Säule mit einer Weltkugel und darüber einen Stern, und auf der andern Seite eine Krone von Lorbeerblättern und Oehlzweigen mit der Ueberschrift: Freiheit.



Auf die Proklamirung der Republik sollte die Ermordung aller Vertrauten des Königs erfolgen. Die erledigten Minister-Stellen haben mehre Personen abgelehnt.

Wir leben hier jetzt auf einem Vulkan.

Bis zum 5ten früh waren seit drei Tagen die Truppen der Garnison und die Milizen unter den Waffen. Seit General Copans den Ober-Befehl übernommen, schien das öffentliche Vertrauen wieder hergestellt zu seyn; die Truppen erhielten Ordre in ihre Kasernen und Quartiere zurückzukehren; kaum gewannen sie aber Zeit, die Waffen abzulegen, als sie solche schon wieder zur Erhaltung der Ruhe ergreifen mußten. Abends 9 Uhr versammelte sich das Volk in Haufen; es wollte an die geschehene Abfertigung der Deputation des Magistrates und des Berichtes der Cortes nach la Granga nicht glauben. Der zügellose Haufe erlaubte sich die empörendsten Ausrufungen; bei Fackelschein wurde eine Bekanntmachung des Ministers Bardaxi an alle Straßen-Ecken angeschlagen, worin es hieß, Se. Maj. würden bei der Eröffnung der außerordentlichen Cortes am 28. d. M. zugegen seyn; bis dahin schienen Se. Maj. sich auf dem Lande aufhalten zu wollen. Das Volk stürmte aber nach dem Rathhause und schrie: „Wenn der König nicht kommt, werden wir ihn holen.“ Mehre Offiziere steht man an der Spitze solcher Versammlungen.

Rom Main den 22. September.

Seit mehreren Jahren lebt in Frankfurt ein Abkömmling von dem Griechischen Kaiser Zeno. Es ist der durch die jüngste Geschichte Frankreichs bekannte Oberst Zenowicz. Aus Warschau sind offizielle Nachrichten über dessen Familie mitgetheilt worden, nach welchen es keinem Zweifel unterworfen ist, daß das Haus Zenowicz, das noch gegenwärtig in seinem Wappen die Auszeichnung eines Despoten führt, seinen Ursprung von dem Despoten Zeno, Fürsten von Servien aus dem Blute des Kaisers des Orients Zeno, ableitet. (Der Titel Despot, der im Griechischen ursprünglich nichts anderes als Herr bedeutet, wurde vormals allein von den Gliedern der Kaiserlichen Familie geführt.) Die durch die Türken ihres Thrones beraubte Familie Zeno fand zuerst mit einer Begleitung von 600 Reitern gastfreundliche Aufnahme bei dem Könige Ladislaus von Böhmen und Ungarn (im 15ten Jahrhundert.) Nachher

hat sich diese Familie in Lithauen etablirt. Fürst Witold von Lithauen gab ihr große Lehengüter und räumte ihr den Besiz eines Gebiets von 50 Meilen in die Länge und Breite ein. Späterhin hat diese Familie bei den unglücklichen Ereignissen, welche Polen betrafen, sehr gelitten; sie verlor ihre Güter und Privilegien, gehört indeffen noch jetzt zu den wohlhabenden Familien des Landes, in welchem sie die vornehmsten Würden bekleidet. Michael Despot Zenowicz ist gegenwärtig Adels-Marschall im Gouvernement Minsk. Die durch eine Ukase vom 2ten April 1807 ernannte Commission zur Aufstellung genealogischer Register über den Adel hat die Abstammung des Hauses Zenowicz von den Fürsten, weiland Autocratoren, in Servien und Bosnien, Nachkommen des orientalischen Kaisers Zeno, anerkannt. Der Oberst Zenowicz in Frankfurt ist der jüngere Bruder des eben erwähnten Marschalls Zenowicz in Minsk. Schon in seiner Jugend verließ er Polen und machte seine Studien unter den Augen Kosciuszko's. Die ruhmvollen Thaten der Französischen Armee regten den Jüngling an, er trat in ihre Reihen und nahm in ihren Feldzügen an ihren Vorbeeren Theil. Bei der Schlacht von Waterloo war er in Napoleons Generallstab. Nach seiner Rückkehr von der Poire-Armee, bei der er bis zu ihrer Auflösung Stand hielt, wurde er in die bekannte Sache des Nain tricolore verwickelt und als einer der Redacteurs dieser Zeitschrift zur Deportation verurtheilt, diese Strafe jedoch durch Ludwig XVIII. in eine Verbannung aus Frankreich gemildert. Seit dieser Epoche lebt er in Deutschland in Zurückgezogenheit.

Dem Vernehmen nach ist in München der 25ste September bestimmt, mit der Vollziehung des Konkordats zu beginnen. Das Geläute der Glocken aller Kirchen wird die Feierlichkeit verkünden. Der Päpstliche Nuntius wird unter einem Baldachin derselben beiwohnen. Hierauf wird von dem Protonotarius die Päpstliche Bulle mit der Benennung des sämmtlichen Domkapitel-Personals abgelesen werden.

Von Rom ist endlich die erfreuliche Nachricht eingetroffen, daß der heilige Vater das von der kirchlichen Commission in Frankfurt für die definitive Regulirung des katholischen Kultus ausgearbeitete, und dem Päpstlichen Minister-Staatssekretair überreichte neue Organisationsprojekt für das protestantische Deutschland angenommen, und



durch eine Bulle bestätigt hat. Die Abgeordneten der Regierungen von Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Hessen-Kassel, Nassau und Frankfurt, welche Mitglieder der kirchlichen Commission waren, werden bereits künftigen Monat October darum wieder in Frankfurt sich versammeln, um für die Vollziehung des neuen Organisationswerkes Sorge zu tragen.

Die in Mainz niedergesezte Central-Untersuchungs-Commission soll, wie es heißt, bald aufgelöst werden. Der Großherzoglich-Badensche Hof hat bei den mittheiligten Höfen darauf angetragen, daß man sich bald möglichst in den Stand seze, sehen möchte, die den respektiven Regierungen so große Kosten verursachende Commission auflösen zu können, da es scheint, daß die Commission den ihr untergestellten Zweck bereits vollkommen erreicht habe, und in allen Deutschen Staaten die innere Ruhe vollkommen gesichert sei. In Gemäßheit dieser Aeußerung ist die Commission zur Berichterstattung über die Resultate ihrer seitherigen Arbeiten aufgefordert worden. Dieselbe hat hierauf erklärt, daß um dieses Auftrages sich entledigen zu können, ihr bis jetzt noch die den Gegenstand ihrer Geschäftswirksamkeit betreffenden Akten von Wien und Berlin fehlten, daß aber Alles so weit vorbereitet wäre, um, nach deren Eingang, sofort zu berichten.

Von der Moldauischen Gränze d. 16. Septbr.

Der Salich Pascha von Warna, welcher sich früher mit dem Kaja-Bei wegen der den Janitscharen erlaubten Plünderungen entzweit hatte, ist durch eigenhändiges Schreiben des Großherrn zum Befehlshaber der türkischen Truppen in der Moldau ernannt und beauftragt worden, dergleichen Unordnungen zu steuern.

Nach Jassy ist der Kapidgi Pascha angekommen, welcher, wie vermutet wird, den Kopf des Kaja-Bei nach Konstantinopel überbringen soll, der nicht nur Plünderungen erlaubte, sondern daran selbst Theil nahm. Seitdem Salich Pascha das Kommando in der Moldau führt, hört man nichts von Unordnungen.

In Fokitscheni wo bisher 1500 Mann türkische Truppen standen, sind neuerdings noch 2000 Mann unter Selbstor Beis Kommando eingezogen. Sie sollen beordert seyn, die Griechen in den Gebirgen einzuschließen.

Der oben erwähnte Salich Pascha hat in Jassy

den 7ten September ein Kaiserliches Hatti Humajuns bekannt gemacht.

(Aus der Lemberg. poln. Zeitung.)

München den 20. September

Gestern erschien nachstehende Bekanntmachung. Nachdem die wichtigsten Anstände, welche bisher den Vollzug des mit dem Päpstlichen Stuhle unterm 5 Juni 1817 abgeschlossenen, und von Uns unterm 24 October des nämlichen Jahres ratificirten Konkordats verzögert haben, nunmehr beseitigt sind: so ist es Unser Wille, daß dasselbe in allen seinen Theilen in volle Ausübung gebracht, und daß hienach der Publikation und Vollziehung der zur Ausführung der Circumscription der neuen Diöcesen in Unserm Königreiche unterm 1. April 1818 ergangenen Päpstlichen Bulle, welche anfängt mit den Worten: „Dei ac Domini Nos:ri Jesu Christi“ nebst den darauf sich beziehenden Exekutions-Dekreten des für dieses Geschäft von Seiner Päpstlichen Heiligkeit an Unser Hoflager in der Person des Herrn Franz Serra, aus dem Herzogl. Geschlechte Cassano, Erzbischofes von Nicäa u. abgeordneten apostolischen Runcius, kein weiteres Hindernis gesetzt werden soll.

Zugleich fügen Wir zur Befestigung aller Mißverständnisse über den Gegenstand und die Verantwortlichkeit des von Unsern katholischen Unterthanen auf die Konstitution abzulegenden Eides die Erklärung bei, daß, indem Wir Unsern getreuen Unterthanen die Konstitution gegeben haben, Unsere Absicht nicht gewesen sei, dem Gewissen derselben im Geringsten einen Zwang anzuthun; daß daher nach den Bestimmungen der Konstitution selbst, der von Unsern katholischen Unterthanen auf dieselbe abzulegende Eid lediglich auf die bürgerlichen Verhältnisse sich beziehe, und daß sie dadurch zu nichts werden verbindlich gemacht werden, was den göttlichen Gesezen oder den katholischen Kirchensatzungen entgegen wäre. Auch erklären wir neuerdings, daß das Konkordat, welches als Staatsgesetz gilt, als solches angesehen und vollzogen werden soll, und daß allen Behörden obliege, sich genau nach seinen Bestimmungen zu achten.

Wegernsee den 15. September 1821.

Maximilian Joseph.

Paris den 19. September.

Der Herzog von La Châtre (dem die Ehre anfangs bestimmt war, der Ordnung des Königs



von England bezuwohnen) wird Se. Majestät in Calais in Empfang nehmen, und bei der Landung im Namen seines Souverains bewillkommen.

Bei den Buchhändlern im Palais Royal ward eine Broschüre weggenommen, die den Titel führt: „Maximen und Gedanken des Gefangenen auf St. Helena.“

Die Gesellschaft des Vekerbaues u. zu Chalons sur Marne hat einen Preis von 300 Fr. auf die beste Abhandlung über folgende Frage gesetzt: „Welches sind die Mittel, in Friedenszeiten die Ruhestunden des Französischen Soldaten, für ihn selbst, für die Armee und für den Staat nützlicher zu verwenden, ohne weder den National-Charakter noch den kriegerischen Geist zu beeinträchtigen?“

Man schreibt aus Lyon: An den Spanischen Gränzen ist allgemein das Gerücht verbreitet, daß sich außerordentliche Dinge (wahrscheinlich stark übertrieben) in Aragonien, Catalonien und Valencia ereignet hätten, und die Absicht gewesen sei, die Republik zu proclamiren.

Der Abbé Tasset hat ein Werk unter dem Titel: „Der christliche Soldat“ geschrieben und es dem Könige überreicht.

Unsere Geerüstungen zu Toulon dauern fort und werden mit großer Thätigkeit betrieben. Jedoch scheinen sie keinen andern Zweck zu haben, als den Schutz des Franz. Handels kräftig auszuüben und ein gewisses Uebergewicht in der Levante zu behaupten.

Der botanische Garten zu Paris hat aus Süd-Amerika einen electrischen Aal erhalten, den ersten seiner Art, der lebendig nach Europa gebracht worden. Er zeigte seine Kraft auf eine fürchterliche Weise. Unter andern stellte auch der Dr. Janin de Saint Just Versuche mit ihm an, faste ihn mit beiden Händen und empfand die electrischen Schläge. Als sie ihm aber zu stark wurden, vermochte er nicht, das Thier loszulassen, denn ein heftiger Krampf bemächtigte sich seiner; er drückte daher seine Hände immer fester, und immer stärker wurden die Schläge. Vergeblich schrie er um Hülfe, vergebens riefen ihm die anwesenden Aerzte zu: Lassen Sie los! Er war nicht im Stande, den Rath zu befolgen, und würde vielleicht das Leben eingebüßt haben, wenn er nicht auf den Gedanken gefallen wäre, den Aal wieder ins Wasser zu setzen. Kaum berührte er dieses, so leitete es das electrische Fluidum ab, und Janin war im Stande, den Feind entschläpfen zu lassen. Der Doctor fühlte mehre Tage

die lebhaftesten Schmerzen, besonders in den Schultern, und konnte 24 Stunden lang den rechten Arm gar nicht bewegen. Wenn die Süd-Amerikaner Flüsse passiren wollen, in denen sich viele electrische Aale aufhalten, so jagen sie erst eine Heerde Pferde etc. hinein, an welchen die Kraft der Aale sich erschöpft.

Smirna den 17. August.

Die Türkische Flotte, aus 32 Segeln bestehend, hat ihre Vereinigung mit dem, 14 Segel starken Geschwader des Pascha von Egypten zu Stande gebracht.

Stockholm den 14. September.

Die Nachrichten über die Ernte in den nördlichen Provinzen, lauten betrübt. Fast überall hat ein starker Frost die Hoffnungen des Landmanns vernichtet — Der See von Torneå war am 7ten Juli so stark mit Eis belegt, daß auf selbigem kein Schiff vor- oder rückwärts konnte.

Vermischte Nachrichten.

Brüsseler Blätter enthalten eine lange und merkwürdige Darlegung der Gesinnungen des Papstes über die Declaration der Evangelischen Fürsten und Staaten des Deutschen Bundes.

Es heißt, der Baron Stroganoff habe von St. Petersburg aus den Befehl erhalten, in Odessa die Ankunft des Kaisers abzuwarten. Er steht übrigens in vollen Gnaden.

Einem respectiven Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich hier als praktischer Arzt und Geburtshelfer niedergelassen habe. Ich wohne Gerberstraße Nro. 421. im Hause des Herrn Goldenstein.

N e m a a,

Doctor der Medizin und Chirurgie.

Der Unterzeichnete zeigt sein Etablissement als praktischer Arzt in Gnesen ergebenst an.

Gnesen den 27. September 1821.

Dr. Powondra.

Klares raffiniertes Brennöl ist zu haben in äußerst billigem Preise bei M. L. Zöllner in der Breiten Straße im Hause des Seifensieders Herrn Herbst Nro. 119.

Ediktal-Citation.

Schon im Jahre 1803 den 22sten August ist von dem ehemaligen Patrimonialgerichte zu Birnbaum über das Vermögen des Kaufmanns Marcus Isaac Schwabach daselbst der Concurß eröffnet aber nicht beendet worden. Es werden daher von



dem unterzeichneten Königl. Landgerichte alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Marcus Isak Schwabach aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit nochmals öffentlich vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Gleischer auf

den 9ten Januar 1822 Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine auf dem hiesigen Landgerichte persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekannthschaft die Justiz-Commissarien Hünke, Mallow I. und v. Bronski in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und alsdann die Ansetzung in dem abzufassenden Classification-Urteil zu gewärtigen; diejenigen, die sich nicht melden, haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Referirt den 6. August 1821.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

#### Bekanntmachung.

Den 8ten October 1821 Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Hofe des hiesigen Gerichtsschlosses ein bedeckter Wagen und fünf Kutschperde durch den Referendarius Werner meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant versteigert werden.

Posen den 19. September 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ich gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung von der Breslauerstraße, auf die Gerberstraße bei Herrn Eliasiewicz No. 394. verlegt habe.

Arme werden des Morgens von 7 bis 8 Uhr, und von 12 bis 1 Uhr unentgeltlich im Zahnausziehen von mir bedient.

D. Moennich,  
Zahnarzt.

Nachstehende für die polnische Geschichte interessante zum Theil sehr seltene Werke sind für beigesetzte Preise in Preuß. Courant zu haben in Breslau beim Bücher-Antiquar Pfeiffer, Brüstgasse No. 918.

(Briefe und Gelder werden franko erbeten.)

Cnapii G. Thesaurus Polon. lat. graecus II Tom. Cracoviae 1643. Folio 4 Rthlr.

- N. de Mechovia Chronica Polonorum Cracoviae 1521. Folio 3 Rthlr.  
J. Petricii hist. belli Polonorum c. Osmanis. Crac. 1643. Folio 2 Rthlr.  
J. C. de Jordan Origines Slavicae IV. Tom. in III. Vol. Vindob. 1745. Fol. 6 Rthlr.  
Th. Zawadcki processus judiciarius Poloniae. Crac. 1619. Folio. 2 Rthlr.  
Leges Statuta et Constitutiones Poloniae ab Anno 1347. Tom I. — VI. Varsoviae 1732 — 39. Folio 30 Rthlr.  
Volumen orationum et panegy. et funebr. Poloniae et Pruss. Folio. 3 Rthlr.  
Opera omnia Pauli Com. Potocki. Varsoviae 1747. Fol. 1 Rthlr.  
Staravolscii Vitae antistitum Cracoviensium. Crac. 1655. Folio 2 Rthlr.  
Satyry albo przestrogi do naprawy Rzadu y Obyczajow w Polsce 1652. 2 Rthlr.  
Przywilej Krola Sygmunta Augusta. Folio. 2 Rthlr.  
Korona Polska przez k. Nisieckiego II Tomi in 1 Vol. 1728. Folio. 4 Rthlr.  
Herburti Statuta regni Poloniae Samosci. 1597. Folio 4 Rthlr.  
Protocol albo opisanie etc. Warszawa 1775. Folio 2 Rthlr.  
P. Szerbic promptuarium Statutorum et constitutionum Poloniae. Brunsb. 1604. Folio. 4 Rthlr.  
Inwentarz konstytucyi koronnych przez Ladowskiego od R. 1550. — 1726. Lipsku 1733. Folio 2 Rthlr.  
Miczoloti hist. illust. domus Sapiehanae. Vilnae 1724. in Quarto. 1½ Rthlr.  
Chwalkowski jus publ. Poloniae. Regiom. 1684. — Exercitationes ad Chwalkowski jus publ. 1685. in quarto 2 Rthlr.  
Pubitschka's Gesch. Böhmens unter den Slaven. 3 Tble. Prag 1770 — 73. in Quart. 4 Rthlr.  
Catalogus scriptorum hist. Poloniae et Prussiae in Bibl. Brauniana. Colon. 1723. in 4to. 1 Rthlr.  
Sarmatides S. Satyra Equitis Poloni 1741. in quarto 1 Rthlr.  
Neugebaueri Icones Regnum Poloni. Frkf. 1620. in quarto 1 Rthlr.  
Massuet hist. du Rois de Pologne. IV. Tomi. Amst. 1734. in Oct. 2 Rthlr.  
Herburti Chronica Poloniae. Bas. 1571. in quarto 2 Rthlr.

(Hierin eine Beilage.)



### Concert-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich künftigen Donnerstag als den 4. d. M. ein Concert auf dem Pianoforte mit Begleitung des Orchesters im Fogen-Saale geben werde. Ich bitte ganz gehorsamst um zahlreichen Besuch, indem ich mir schmeichle, durch meine Bemühung und durch die Auswahl vorzüglicher Stücke, die allgemeine Zufriedenheit zu erwerben.

Entree-Billets à 8 gGr. sind Abends von 6 Uhr an der Kasse zu haben. Der Anfang präcise 7 Uhr.

Posen den 3. October 1821.

F. W. Görmay,  
Pädagogist aus Jälichau.

### Literarische Anzeige.

Die Munksch Buchhandlung in Posen (Markt No. 85.) nimmt Pränumeration auf den ersten und zweiten Band des Conversations-Lexicons an, und ist die nähere Ankündigung daselbst zu jeder Zeit zu sehen.

### Ediktal-Citation.

Ueber das Vermögen des hieselbst verstorbenen Doctors Carl Gottfried Kretschmer ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben daher einen General-Liquidationstermin auf den 9ten November c. Vormittags

um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Bräuker in unserm Parteyenzimmer angesetzt, und laden dazu alle unbekannten Gläubiger, die an den Nachlaß des gedachten Kretschmer Ansprüche zu haben vermeynen, zu diesem Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte vor, um ihre Forderungen anzumelden, gehörig nachzuweisen und die darüber sprechenden Urkunden beizubringen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß er seiner Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger aus der Masse übrig bleiben wird.

Denjenigen Gläubigern die wegen zu weiter Entfernung an der persönlichen Erscheinung gehindert werden oder keine Bekanntschaft hieselbst haben, bringen wir die Justizkommissarien Weißleder, Gu-

berian, Hoyer, v. Lufaszewicz und Maciejowski als Mandatarien in Vorschlag, die mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen sind.

Posen den 25. Juni 1821.

Königl. Preuss. Landgericht.

Acht englisches Wischpulver  
das dem Leder Nahrung, einen außerordentlichen Glanz, und die schönste vollkommene Schwärze giebt, trocken nicht abschmutzt, auf dem Leder keine Kruste bildet, und für Stiefel und Schuhe, so wie für jedes andere schwarze Lederwerk gewiß die beste Wische abgiebt, wird in Büchsen zu  $\frac{1}{4}$  Pfd. mit Gebrauchszettel versehen zu 6 gGr. verkauft im

Commissions-Contor  
in Posen am Ringe No. 80.

Gedrehte Bernstein-Waaren,  
nämlich: Brillantirte oder klare Bernstein-Korallen zu 1 Nthlr. bis 5 Nthlr. die Schnur.

Türkische Mundstücke zu 1 Nthlr. 8 gGr. bis 4 Nthlr. das Stück.

Cigarren-Spitzen zu 1 Nthlr. bis 1 Nthlr. 12 gGr. das Stück.

Medallions mit Inschriften zu 1 Nthlr. 12 gGr. bis 4 Nthlr. das Stück.

Herzen und Kreuze zu 4 gGr. bis 12 gGr. das Stück.

Zuchnadeln zu 8 gGr. das Stück.  
sind angekommen, und werden zu den feststehenden Preisen ohne Ueberfordern und ohne Dingen verkauft im

Commissions-Contor  
zu Posen am Ringe No. 80.

### Mieths-Kontrakte

in deutscher und polnischer Sprache das Exemplar 2 gGr., das Duzend 16 gGr.

### Land-Karten

nämlich: Karte von Europa zu 4 gGr., vom Königl. Preuss. Staat zu 4 gGr. und in klein Folio zu 6 gGr., vom deutschen Bunde zu 6 gGr.

### Wand-Vorstellungen

mit deutscher und englischer Schrift 2 Blatt 6 gGr.



Kinder Fibeln  
das Exemplar 2 gGr., das Duzend 20 gGr. wer-  
den verkauft im

Commissions-Contor,  
am Ringe Nro. 80. in Posen.

werden zu festgesetzten Preisen oh-  
ne Ueberschneidung oder Dingen  
verkauft im

Commissions-Contor  
zu Posen am Ringe Nro. 80.

Feine und extra feine Bleistifte,  
desgleichen Siegellack, Marmor-, Rat-  
tun- und einfarbiges Papier, sauber  
gearbeitete Kästchen mit Schreibmate-  
rialien zu 1 Rthlr. 12 gGr. und 2 Rthlr.

Bei Markus Goldsteln im Wirthshause auf  
der Comanderie sind aus der Danziger Niederung  
22 Stück reichweissende Rube zu verkaufen.  
Posen den 2. October 1821.

### Öffentliche Bekanntmachung wegen Lieferung der zur Militär-Verpflegung pro 1822 im Regierungs-Bezirk von Posen er- forderlichen Naturalien.

Nach der Bestimmung des Königl. IV. Departements im hohen Kriegs-Ministerto soll die Lieferung der  
zur Militär-Verpflegung pro 1822 im Regierungs-Bezirk von Posen erforderlichen Naturalien, an Rog-  
gen, Brod, Hafer, Gerste, Heu und Stroh und zwar:

- a) in Posen durch Einlieferung des Bedarfs in's Magazin und
- b) in den übrigen Garnison-Städten durch direkte Ueberweisung an die Truppen

im Wege vorzulegender Commissions unter folgenden Bedingungen durch demnächst abzuschließende Entre-  
prise-Contrakte gesichert werden.

- 1) Der Termin der Verpflegung läuft vom 1sten Januar bis ult. Dezember 1822. Der ohngefähre  
Bedarf, so wie die einzelnen Lieferungs-Plätze sind in der anliegenden Uebersicht enthalten. Der Ue-  
bernehmer ist jedoch verpflichtet, sich jede Garnison-Veränderung, wenn ihm selbige vier Wochen  
vorher bekannt gemacht wird, nicht nur, sondern auch etwaige Abweichungen beim wirklichen Ge-  
brauch, welche nicht ein Viertel über oder unter dem hier angegebenen ohngefähren Bedarf erreichen,  
ohne weitere Entschädigungen gefallen zu lassen. Die Annahme von mindestens  $\frac{2}{3}$  des berechneten  
Bedarfs wird dem Uebernehmer garantirt, so wie demselben auch frei steht, die ihm gleichfalls oblie-  
genden etwaigen Leistungen über  $\frac{1}{3}$  des Bedarfs entweder nach dem Posener Markt-Preise zur Zeit  
der Lieferung oder nach den ihm bewilligten Kontraktpreisen zu liquidiren.
- 2) Sämmtliche Naturalien müssen in magazinmäßiger Qualität und Quantität nach dem Fourage-  
Reglement vom 9. November 1788 und Anhang vom 3ten Februar 1796 nach jezigem Preuss. Maas  
und Gewicht, jedoch bei der direkten Verpflegung ohne das sogenannte Magazin-Aufmaas, geliefert  
werden. Bei vorfallenden Beschwerden entscheidet eine aus zwei Bäckern und Ackerbürgern von der  
Orts-Behörde niederzusetzende Kommission, welcher bei der Fourage noch ein Kavallerie-Offizier zu-  
geordnet wird. Nach dem Ausspruche dieser Kommission wird ohne weitere Provokation verfahren.
- 3) Die direkte Verabreichung des Brodtes und der Fourage an die Truppen wird an den bezüglichen Punk-  
ten von dem Unternehmer in den gewöhnlichen Brod- und Futtertagen unter jedesmaliger Aufsicht  
eines sachkundigen Offiziers ohne weitem besondern Kosten-Aufwand für die Staats-Kassen bewirkt.
- 4) Werden in den Garnison-Städten Posen, Lissa, Fraustadt und Rawicz auf rückständige Zinsgefälle  
von den Unterthanen Naturalien eingeliefert, so müssen die Uebernehmer selbige auf den Lieferungs-Ver-



darf annehmen; indessen ist auf dergleichen Einlieferungen nach der bisherigen Erfahrung sehr wenig zu rechnen.

- 5) Ist der Unternehmer von Posen verpflichtet, die Verpflegung der Truppen der 10ten Division, so oft sie sich hier oder an einem andern Orte des Regierungs-Departements Posen zusammenzieht, gegen die für Posen zu bewilligende Preise in den Punkten zu verpflegen, welche ihm von der unterzeichneten Intendantur vier Wochen vorher angezeigt werden.
- 6) Sind der oder die Unternehmer gehalten, die Verpflegung der marschirenden Truppen und einzelnen Passanten mit Fourage überall zu bewirken, wenn sie mindestens 14 Tage vorher von der Marschdirektion und der Stärke des Bedarfs von der unterzeichneten Intendantur benachrichtigt worden; auch erfolgt aus dem Magazin zu Posen die Verpflegung der Land-Gené'd'armie mit Fourage.
- 7) Zehn Prozent des ganzen Entrepriß-Betrages werden von dem Unternehmer in Staatspapieren als Kaution deponirt.
- 8) Muß beständig ein zweimonatlicher Bestand an Naturalien vorhanden gehalten, auch von den Unternehmern die Stempel zu den Vicitations- und Kontrakt-Verhandlungen, so wie alle übrige baare Ausgaben entrichtet werden.
- 9) In allen Fällen, wo durch Nichterfüllung der aufgestellten Bedingungen auf die Kaution des Unternehmers recurreirt wird, geschieht dies ohne weitere prozessualische Weitläufigkeiten und erfolgt zur Berichtigung des sich ergebenden Ausfalls die Versilberung der deponirten Staatspapiere an der Börse zu Berlin durch einen vereideten Mäkler ohne weitere Zuziehung des Unternehmers.
- 10) Die Zahlung der kontraktmäßig näher zu stipulirenden Preise erfolgt allmonatlich postnumerando aus der Preiner Regierungs-Haupt-Kasse auf den Grund einer der unterzeichneten Intendantur mit der Amtsquittung des hiesigen Proviant-Amtes, gegen welche die Specialquittungen der einzelnen Truppentheile und Empfänger bei der direkten Verpflegung von dem Unternehmer umgetauscht werden müssen, vorzulegenden Liquidation.

Hiernach wird ein jeder, der auf dies Geschäft entweder für das Ganze oder für einzelne Garnisonorte entriren will und kann, aufgefordert, die desfalls deutlich geschriebene und die Preise

- a) von 1 Mispel Roggen,
- b) — 1 — Gerste,
- c) — 1 — Hafer,
- d) — 1 — Gerstenschrot,
- e) — 1 Zentner Heu,
- f) — 1 Schock Stroh,
- g) — einem 6pfündigen Kommißbrodte,

enthaltende Anerbietungen (Soumissions) versiegelt und portofrei mit der Ueberschrift:

„Soumission für die Militair-Verpflegung im Regierungs-Departement von Posen pro 1822“ an die unterzeichnete Intendantur per Couvert spätestens bis incl. 19ten Oktober a. c. gelangen zu lassen. Am 20ten Oktober c. werden sämmtlich eingegangene Soumissions von einer besonders niedergesetzten Kommission eröffnet, und dem Königl. 4ten Departement des Krieges-Ministerii vorgelegt, welches hierauf weiter entscheidet; das Resultat wird einem jeden schriftlich mitgetheilt werden und bleibt er zu diesem Behuf noch 14 Tage, vom 20ten Oktober an gerechnet, an seine gemachte Anerbietungen gebunden.

Posen den 24. September 1821.

Königl. Intendantur, des 5ten Armee-Corps.



# U e b e r s i c h t

des ungefähren jährlichen Natural-Bedarfs für die Militär-Verpflegung im Regierungs-Bezirk von Posen pro 1822.

Nro.	Benennung der Garnisonorte.	Roggen.			Brodte à 6 Pfund. Stück.	Hafer.		Gerste.		Gerstenschrot.		Heu.		Stroh.	
		Wisp.	S.	M.		Wisp.	S.	W.	S.	W.	S.	Zentner.	Pfd.	Sch.	S.
1	Posen . . . . .	339	9	4	—	850	10	—	3	12	5	—	—	5519	10
2	Ramiez . . . . .	—	—	—	35,229 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	9	9	—	—	—	—	—	69	75
3	Fraustadt . . . . .	—	—	—	35,229 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	9	9	—	—	—	—	—	69	75
4	Lissa . . . . .	—	—	—	25,560	459	18	13	—	1	18	10	—	3093	55
5	Ostrowo . . . . .	—	—	—	10,357 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	377	17	2	—	1	18	10	—	2543	45
6	Kosten . . . . .	—	—	—	10,357 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	377	17	2	—	1	18	10	—	2543	45
7	Reimpen . . . . .	—	—	—	10,357 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	377	17	2	—	1	18	10	—	2543	45
8	Kogasen . . . . .	—	—	—	10,357 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	377	17	2	—	1	18	10	—	2543	45
9	Idunp . . . . .	—	—	—	4,865 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27	12	—	—	—	—	—	—	184	35
10	Krotoschyn . . . . .	—	—	—	4,865 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27	12	—	—	—	—	—	—	184	35
11	Karge . . . . .	—	—	—	4,865 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27	12	—	—	—	—	—	—	184	35
12	Samter . . . . .	—	—	—	4,865 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	27	12	—	—	—	—	—	—	184	35
13	Bomst . . . . .	—	—	—	3,326 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Wentfchen . . . . .	—	—	—	4,989 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Lirschriegel . . . . .	—	—	—	6,955 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Breschen . . . . .	—	—	—	1,512	57	4	—	—	—	—	—	—	383	30
Summa		339	9	4	173,692 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	3007	—	14	3	12	5	8	18	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20,046
														15	2940
														6	—

A. In Rosmin befindet sich außerdem noch ein Kommando vom 18ten Infanterie-Regimente aus Ramiez und Fraustadt, von 3 Offizieren, 2 Spielleuten, 1 Chirurgus und 80 Gemeine welche an diesem letztern Orte mit Brod versorgt werden müssen, der Betrag geht bei der Verpflegung an den beiden erstern Orten ab.

B. Zu 173,692<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Brodte à 6 Pfund sind nach Magazin-Grundsätzen incl. Aufmaß und Mahlmeze 479 Wisp. 12 Schf. 4 Mh. Roggen erforderlich.

Posen den 24. September 1822.

Königl. Intendancur des 5ten Armee-Corps.